

Zukunft im eige

Bündner Frauen unterst

Thema

Im Fokus der letzten Wochen stand das Seebeben und das Leiden der Überlebenden. Margret Rueffler aus Stäfa war zur Zeit der Flutkatastrophe in Indonesien. Seit 1999 arbeitet sie zusammen mit Organisationen vor Ort. Jetzt trainiert und unterstützt sie Frauen in Aceh, damit sie ihr eigenes kleines Geschäft aufbauen können.

Da ich mich zur Zeit der Flutkatastrophe in Indonesien befand, wurde ich in die Fernsehbilder der fliehenden, schreienden, weinenden, klagenden Menschenmengen und Überlebenden, der weit überfluteten Küstengebiete, der toten Körper, inmitten von Überresten zerstörter Häuser schwimmend, hineingezogen. Die Reaktion der Menschen vor Ort war überwältigend. Alle wollten helfen. Eine sehr starke emotionale Antwort. Wenn ich auch begegnete, alle wollten hingehen und unterstützen. Die Fernsehtitel «Ganz Indonesien weint» liefen ununterbrochen. Die Menschen, die in der Tsunami umkamen, starben einen schnellen Tod. Die Überlebenden empfinden über den Verlust Nahestehender grosse Schmerzen. Es ist selbstverständlich, den Menschen, die so leiden und alles verloren haben, zu helfen.

Tiere wussten es

Der folgende Vorfall geschah auf einer der kleinen Inseln, die Sumatra vorgelagert sind. Die Elefanten wussten, dass die Erde sich bewegt und die Tsunami kommt, und rannten auf die Höhen. Die AnwohnerInnen, mit ihren Tieren vertraut, folgten ihnen und verliessen den Ort, den die Tsunami erreichte. Alle leben. In fast allen Gebieten, die von der Tsunami betroffen waren, wurden fast keine Tierkörper gefunden. Die Tiere hatten sich bereits auf höher gelegene Gebiete begeben.

Nach dem Seebeben und der Tsunami, die so viele Menschenleben kostete, fanden Gespräche mit einem Frauenkrisenzentrum, einer Universität und unserer Organisation in Indonesien, statt, um zu beraten welche Form der Unterstützung für die Betroffenen in der Provinz Aceh in Sumatra angebracht sei.

Frauen wissen was sie brauchen

Wie können die wahren Bedürfnisse der Frau-

en in Aceh, mit ihren traumatischen Erlebnissen, geachtet und gleichzeitig eine längerfristige Unterstützung zum wirtschaftlichen Aufbau gewährt werden? Wie können die Frauen ihre Zukunft in die Hand nehmen? Sie wissen selbst am besten, was ihre wirklichen Bedürfnisse sind. Daher werden mit den Frauen mehrere Treffen abgehalten, in denen sie ihre Ideen, Vorstellungen und bereits vorhandenes Wissen und Erfahrungen einbringen.

Es gilt, die Frauen zu unterstützen, sie zu ermächtigen, ihr eigenes kleines Geschäft aufzubauen. Sie dürfen wählen, was sie aufbauen möchten, und erhalten finanzielle-, emotionale Unterstützung und Knowhow. Wenn sie etwas unternehmen, was ihnen Freude bereitet, wächst ihr Selbstwert, und Selbstachtung ist die Folge. Eigenständigkeit führt zur langfristigen Unabhängigkeit. Die Qualität und die Werte von Freude, Ermächtigung und Wahl, die zur Selbsthilfe führen, unterliegen allen Projekten.

Jede Teilnehmerin, die von uns trainiert und



unterstützt wird, erklärt sich bereit, das Geschenk, das sie erhält, weiterzugeben. Das heisst, wenn das Kleingeschäft läuft, wird sie durch ihr Knowhow und wenn möglich durch finanzielles Mittragen eine andere Frau, unabhängig von uns, unterstützen, damit sie ihr eigenes Geschäft aufbauen kann.

Da die Frauen die Projekte selbst wählen und mit unserer Unterstützung entwickeln, werden sie entsprechend den örtlichen Bedürfnissen und dem Umfeld angepasst sein. Die Herstellung von umweltfreundlichen, natürlichen Produkten und die Nutzung örtlicher Ressourcen wird betont.

Eigenes Kleingeschäft

Es wird voraussichtlich Gruppen- und Ein-



Frauen in Aceh, Indonesien,

en Kleingeschäft

en Indonesische Frauen

Thema

zelprojekte geben, und es werden sogenannte «small business» Kleingeschäfte aufgebaut. In anderen Gebieten Indonesiens haben diese sich bereits sehr bewährt: Eine Frauen Coop, die zur Zeit in Tanggayuda, Bali, aufgebaut wird, produziert zum Beispiel verschiedene Seifen mit Blüten-, Frucht- und Gewürzduften, in einer sehr liebevoll hergestellten und ansprechenden Verpackung. Die Seifen bestehen aus Kokosnussöl in Heimherstellung, Palmöl, Reismilch von den umliegenden Reisfeldern, Honig von den Bienen im Umfeld und ätherischen Ölen. Eine Erweiterung mit anderen Produkten aus Lava Erde ist vorgesehen.

Eine andere Frauengruppe, zwanzig an der Zahl, wählte individuelle Projekte. Jede Frau erhielt ein Anfangskapital und entsprechendes Training, um ihr Kleingeschäft aufzubauen. Dies war unter anderen eine Schweinezucht, eine kleine Strassenimbissecke, eine Erdnussrösterei, Mittagessen für die Schule kochen, ein fahrendes Geschäft für Kochgeschirr auf dem Fahrrad, Reiskuchen an das örtliche Restaurant liefern, einen Marktstand mieten, um Reis zu verkaufen usw.

Eine Gruppe von zwölf Frauen, die «small business» Geschäfte aufbaut, gründete in Bangli einen Verein, und zahlte ihr Anfangs-

kapital in ein gemeinsames Konto ein. Die entsprechende Summe wird von unserer Organisation vor Ort, Lagu Damai, verdoppelt. Dadurch steht mehr Kapital für etwas grössere Unternehmen zur Verfügung. Das Geld wird an eine Frau mit einer guten Geschäftsidee geliehen und muss innerhalb einer von allen festgelegten Zeit zurückgezahlt werden. Dann erhält die nächste Frau die ganze Summe.

Freude hat Qualität

Frauen in Aceh wird ein Raum und die Möglichkeit gegeben, ihre eigene Kreativität, ihr Wissen und ihr Potenzial einzubringen, und in verschiedenen Projekten zu verwirklichen. Für die Dauer des Projektes und die Begleitung der Frauen wird ein bestimmter Zeitraum mit den Teilnehmerinnen festgelegt. Auch hier steht die Qualität von Freude, Ermächtigung, Wahl und Selbsthilfe hinter jedem Projekt.

«Frauen für Frauen» ist im mehrjährigen Projekt «Kann Kollektiver Gewalt vorgebeugt werden?» eingebettet. Es wurde 1999 in Bali, Indonesien, von der PsychoPolitical Peace Foundation Schweiz ins Leben gerufen. Informationen über weitere Projekte und Aktivitäten der PsychoPolitical Peace Foundation (Psyche – Seele, politea – Gemeinschaft) www.pppi.net - deutsch.

Margret Rueffler



von Margret Rueffler angeleitet

«fg»

Internationaler Frauentag

8. März

18.00 – 19.45 Uhr

Klibühni, Chur

Start für ein Frauenprojekt in Aceh, Indonesien. Frauenvereine und Frauenorganisationen unterstützen und begleiten während zwei bis drei Jahren Frauen, damit sie ihr eigenes kleines Geschäft aufbauen und so die Zukunft selber an die Hand nehmen können.

Referat und Diskussion dazu mit Frau Dr. Margret Rueffler, Stäfa.



Achtung!

Generalversammlung «fg»

12. Mai 2005

Die Frauenzentrale Graubünden braucht Verstärkung im Vorstand und möchte darum zwei oder drei neue Vorstandsfrauen wählen.

Zwei Frauen haben im letzten Jahr bereits eine Zeit mitgearbeitet und stellen sich zur Wahl. Eine dritte Frau wäre willkommen. Haben Sie Vorschläge?

Eine unserer bewährten Revisorinnen wird leider dieses Jahr auch zum letzten Mal die Rechnungsrevision durchführen. Für ihre Nachfolge haben wir bereits eine Fachfrau gefunden, die sich zur Wahl stellen wird.

Wir nehmen gerne Vorschläge und Anträge entgegen. Laut Statuten sind diese bis spätestens einen Monat vor der Jahresversammlung bei uns einzureichen. Danke für Ihre Mitarbeit.